technogramm

Edition 01/2020

Wohin geht die Reise?

BOHREN EINLEGEN ANSCHRAUBEN FERTIG.

MODULAR BAUEN

INNOVATIONS-MOTOR AUS DER KRISE

Innovationen, die Leistung steigern.

Neuheiten vorgestellt

Innovationen, mit denen Sie Ihre Leistung steigern

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Hauses MACO,

wir alle standen in den Startlöchern der Fensterbau Frontale, als plötzlich COVID-19 das soziale wie wirtschaftliche Leben lahmgelegt hatte. Mit unserer dezentralen Produktion sowie hohen Fertigungstiefe konnten wir die Lieferketten aufrechthalten, als andere vom Welthandel abgeschnitten waren. Unterstützt durch unser neues Supply Chain Management (mehr dazu auf Seite 22), konnten wir tagesaktuellen Schwankungen und Lieferengpässen gut entgegenwirken. Das machte uns sehr agil und lieferfähig.

Wie hat Sie die Coronakrise getroffen? In einer Umfrage quer durch die MACO-Märkte haben wir Ihre Erfahrungen eingeholt. Das Ergebnis lesen Sie im Stimmungsbarometer auf Seite 26. So viel sei verraten: Dieses steht auf Zuversicht, wenngleich viele von Ihnen nach Differenzierung und neuen Wegen streben. Was ist der Motor aus der Pandemie und wie können wir uns gemeinsam aufstellen? Dies haben wir für Sie im nachfolgenden Leitartikel ab Seite 4 zusammengefasst und stellen im weiteren Verlauf unsere Innovationen vor, mit denen Sie Ihre Verarbeitung erleichtern und die Leistung steigern.

Wie die Produktion, passen wir auch die Kommunikation an. Nachdem selbst der Außendienst auf Innendienst umsteigen musste, haben wir unsere Präsentationen und Pro-

Inhalt

MARKTENTWICKLUNG

04
Innovationsmotor aus der Krise
Fertigen mit System

08
Komplettes Türportfolie
Individuelle Türen mit System

MARKTENTWICKLUNG

20
Innovationen rund um Fenster/Türen
Wohin geht die Reise?

Guido Felix, Vorsitzender der Geschäftsführung MACO-Gruppe

dukte digital erlebbar gemacht. Die vielen Neuheiten, Broschüren und Daten/Services, die wir Ihnen in Nürnberg persönlich zeigen wollten, präsentieren wir Ihnen seither auf unserer Homepage und laden Sie unter maco.eu auf unseren virtuellen Messestand ein. Oder abonnieren Sie unsere Facebook-, LinkedIn-, Twitter- und Instagram-Accounts, damit Sie immer auf dem laufenden sind. Denn wir halten nicht social distance, sondern physical distance.

Für den Blick in die Zukunft laden wir Sie – so es die Corona-Entwicklung zulässt – in Kleingruppen in unseren neuen Schauraum ins Salzburger Forschungs- und Innovationszentrum ein, denn die bahnbrechenden Forschungsstudien müssen Sie live sehen und erleben können. Persönliche Gespräche können selbst vom besten Onlinehandel nicht ersetzt werden.

Bleiben wir in Kontakt.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen die Geschäftsführung der MACO-Gruppe.

14
Schiebesysteme leicht gemacht

Wie behält man den Überblick in der Vielfalt der Schiebelösungen?

22
Supply Chain Management

Lieferkette effizient steuern

26
Wie hat Corona Sie als Hersteller getroffen?

Stimmungsbarometer aus den MACO-Märkten

Impressum

Medieninhaber:
Mayer & Co Beschläge GmbH

Adresse:
Alpenstr. 173, A-5020 Salzburg, maco.eu

Kontakt:
Tel. +43 662 6196-0
Email: technogramm@maco.eu

Chefredaktion:
Petra Janßen

Redaktion:
Alexander Wesser, Hanspeter Platzer, Christoph Lahnsteiner, Klaus Bichler, Gerhard Kaiser, Marina Mikhailova, Alex Schweitzer

Art-Direktion:
Manuel Macala

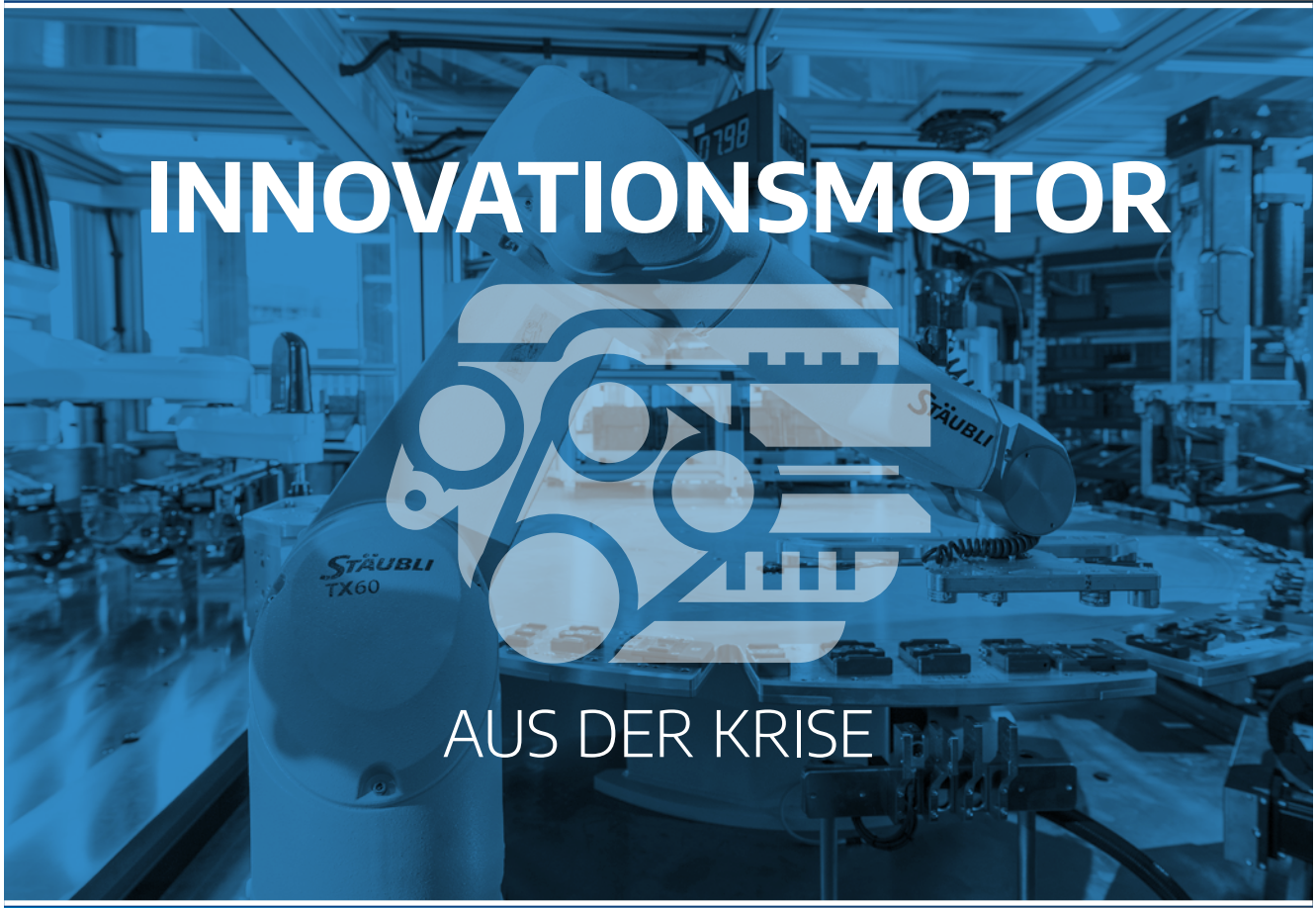
Fotos:
MACO, Adobe Stock, Michael van Oosten

Oktober 2020.

Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.

FERTIGEN MIT SYSTEM

Auf den Lock-Down folgte der Shut-Down. Dieser hat den stationären Handel weltweit in die Knie gezwungen. Allein der Online-Handel boomte und hat der Digitalisierung einen enormen Schub verpasst. Was bedeutet die Corona-Pandemie für den Fachbetrieb und wie kann er sich aufstellen, um Qualität zu verkaufen?



INNOVATIONSMOTOR AUS DER KRISE

Der Shut-Down hatte zur Folge, dass in Ländern wie Deutschland, wo die Autobahnen schneller sind als die Datenleitungen, Internetbandbreiten erhöht werden und der 5G-Ausbau vorangetrieben wird. Schließlich will die plötzlich eintretende dezentrale Arbeitsstruktur flächendeckend bis ins letzte Home Office geschaffen werden. Digitalisierung geht nun in einem Ausmaß voran, wie sie per Dekret nicht möglich gewesen wäre. Quasi über Nacht entstanden flexible Arbeits- und Lebensformen, die das Wohnen beeinflussen: Pendeln wird überflüssig und die Speckgürtel sowie Immobilien im Umland attraktiv. Der Wohnbau scheint daher – sofern nicht hohe Kündigungswellen drohen – aufgrund langjährig festgeschriebener Zinsen ein lukrativer Markt zu bleiben.

WAS JETZT WICHTIG IST

Kosten über die gesamte Wertschöpfungskette reduzieren

Flexibler auf individuelle Wünsche und Änderungen reagieren

Effizienter produzieren: Wenig Ressourcen, mehr Output. Stillstandzeiten und Fehlerquote minimieren

Wirtschaftlichkeit steigern: Arbeitsprozesse verzahnen, schneller planen, produzieren und liefern

Differenzierung durch anspruchsvolle Lösungen, Innovationen und Beratungskompetenz

Motor nachhaltiges Bauen

Die Baubranche ist ressourcenintensiv und sollte daher einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Von den Regierungen aufgelegte Förderprogramme setzen den Hebel bei der Sanierung an und werden mittels Konjunkturpaketen bis 2021/22 Geschäfte ankurbeln. Im Neubau jedoch geht es nicht um kurzfristige Strohfeuer, sondern um langfristigen ökologischen Wandel. Klimaziele müssen erreicht werden, da braucht es mehr als gesetzliche Erleichterungen. Neue revolutionäre Ansätze und technische Präzision, gepaart mit flexibler Verarbeitung, sind gefragt.

Mit Kompetenz zu mehr Leistung

Das richtige Netzwerk und partnerschaftliche Zusammenarbeit entscheiden deutlich über den Vorsprung am Markt. MACO unterstützt seine Kunden mit jahrzehntelanger Forschung und Erfahrung und der Systemkompetenz, um das Geschäft seiner Verarbeiter zu stärken – dargestellt am Beispiel der Dichtungen. Als Beschlägehersteller und Architekt von Dichtungen kennt MACO alle Finessen in Materialien ebenso wie die Ansprüche und Problemfelder an Tür und Fenster. Aus diesem Wissen entsteht die optimale Beschaffenheit einer Dichtung, mit der Fenster- und Türenbauer den höchsten Stand der Technik anbieten können – mit unterschiedlichen und optimierten Geometrien für jede Nut und jegliche Drehpunkte des Fenster-/Türflügels. Damit sind diese sauber und dicht zu verarbeiten, auch in den Ecken. Ihre Qualität und Beschaffenheit machen auch den wesentlichen Unterschied in der Schalldämmung.

Systemkompetenz für energiebewusstes Bauen

Diese beginnen damit, alle Komponenten bestmöglich aufeinander abzustimmen und Endkunden mit jahrzehntelanger Qualität zu überzeugen. Das ist zum Beispiel beim Bauanschluss wichtig, wo es um Dichtigkeit und Energieeffizienz geht. Hier sind die Synergie aus Beschlägen, Bodenschwellen und Dichtungen ein Muss. Als Beispiel sei hier MACOs Dichtungs- und Schwellenportfolio erwähnt. Dieses ist um Absenk- und Innentürdichtungen mit dB-Werten bis 61 erweitert sowie um jene mit KOMO-Zertifizierung für die Ansprüche im öffentlichen Bau in den Niederlanden. Was Verarbeiter benötigen, bekommen sie aus einer Hand, perfekt abgestimmt mit den Schwellenlösungen und den Beschlägen. Der Vorteil? Für- und miteinander konzipiert, entscheidet ihr perfektes Zusammenspiel über Schall, Energieverlust, Kondenswasser-und Schimmelbildung. Der Aufwand für Verarbeiter in Abstimmung und Anpassung wird dadurch deutlich minimiert – besonders bei Systemerweiterungen.

Das System steigert die Qualität

Gleiches gilt für Bodenschwellen. Mit dem Einsatz der TRANSIT-Schwellen bieten Verarbeiter ausgezeichnete thermische Trennung, die Kondenswasser und Schimmel draußen halten, ebenso wie Kälte und Schlagregen. Das gute Zusammenwirkung der Dichtung, der Endstücke und der Gummiabdeckungen machen den Unterschied und lassen sie an jedes Holz- und Holz-Alu-Profil anpassen sowie barrierefrei realisieren. Minimaler Bearbeitungsaufwand versteht sich von selbst: Ob in fixer Schwellenbreite oder in der Tiefe variabel, sind sie einfach zu montieren und mit universellen Gummiausgleichstücken zu individualisieren. Sie sind nach QM 340 zertifiziert und freigegeben für RC 3.

Anspruchsvolle Wünsche erfüllen

Wer die Schwelle auf die Profilgeometrie des Fensterrahmens und die baulichen Gegebenheiten für Eingangs- und Fenstertüren mit flügel- oder rahmenseitiger Dichtung personalisieren möchte, setzt TRANSIT PERSONAL ein: die einzige Bodenschwelle, die maßgeschneidert werden kann. ▶

Die Synergie für die rundum perfekte Fenster/Tür demonstriert MACO an diesem Element. Hier kommt die Synergie aller Komponenten im wahrsten Sinne zum Tragen. Die Gewichtsableitung schwerer Elemente in die Bodenschwelle wird durch die MULTI POWER - Lastabtragung unterstützt. In Kombination mit der TRANSIT-Personal-Schwelle und der passenden MACO-Dichtung erhöhen sich die Dichtheit sowie Möglichkeiten in der Herstellung schwerer Fenstertüren.

Zeit und Kosten senken – modular fertigen
Wirtschaftlich bauen heißt modular zu bauen und den Arbeitsaufwand zu reduzieren, denn Zeit ist Geld. Um beides zu schonen, setzen Branchenprofis für das Bauen der Zukunft daher zunehmend auf vorgefertigte Module. Der Zuwachs in der Fertigteil- und Precast-Industrie scheint den Trend zu bestätigen. Aber auch in der Beschlagindustrie hält diese Fertigung viele Vorteile parat. MACO und HAUTAU haben diesen Trend schon vor Jahren erkannt und die modulare Bauweise für ihre Kunden entwickelt. Besonders bei den großen Schiebe-Elementen ist diese Fertigungsmethode aufgrund der Größen und Gewichte ein enormer Vorteil. Sie spart viel Zeit, Kraft und Schweiß, reduziert Fehler im Einbau und gewährleistet langfristig reibungslose Funktion und Freude im täglichen Einsatz beim Endkunden. Bohren, einlegen, anschrauben, fertig: So einfach können modulare Lösungen sein und bieten zudem Geschäftsmodelle für jeden Anspruch, Markt oder jede Lebenslage. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 14-19.

Aus vollem Baukasten schöpfen – kundenspezifisch flexibel reagieren
Was sich bei der Fertigung von Schiebeelementen bewährt, ist auch im Türenbau unerlässlich. Das PROTECT-Türschloss-Portfolio ermächtigt Verarbeiter aus vollem Portfolio zu schöpfen und nach Baukastenprinzip aus wenigen und kompatiblen Komponenten viele individuelle Türsituationen zu realisieren: von griff- und zylinderbetätigten über mechanisch-automatische wie motorische Schlösser mit Zutrittskontrolle, der Ausbau in neunfachverriegelte Schlösser oder Sonderlösungen für Märkte sowie Spezialanforderungen z. B. Korrosions- oder Hochwasserschutz inklusive. Neuheiten und Details lesen Sie auf den Seiten 8-11.

Global denken, lokal handeln
Wer länderübergreifend beliefert, muss die unterschiedlichen Anforderungen und Vorlieben im Blick haben. Aber wie bringt man Serienfertigung mit Sonderausführung unter einen Hut? Als weltweit tätiges Unternehmen bietet MACO marktspezifische Lösungen – sei es, um landesspezifischen Normen und Zertifizierungen wie SKG oder KOMO oder um baulicher Notwendigkeit wie bei den „Dorpels“[1] gerecht zu werden – und serviert diese steckfertig vorbereitet oder auf das individuelle System angepasst für den Schiebe-/Türenbau, ohne neue Maschineneinstellungen zu verlangen: So können Verarbeiter Standardfertigung mit individuellen Kundenanpassungen maximal flexibel vornehmen. Das schafft mehr Output bei weniger Ressourcen und höchster Wirtschaftlichkeit. MACO-Mitarbeiter stehen für persönliche Lösungen gerne zur Verfügung.

[1] Dorpels sind eine eigene Kunststoff-Schwellenlösungen für den niederländischen Markt. Dort ist die Bautiefe der sonst in Europa verwendeten Schwellen mit Holz bis zu fünf Zentimeter über dem Bauanschluss nicht zulässig.

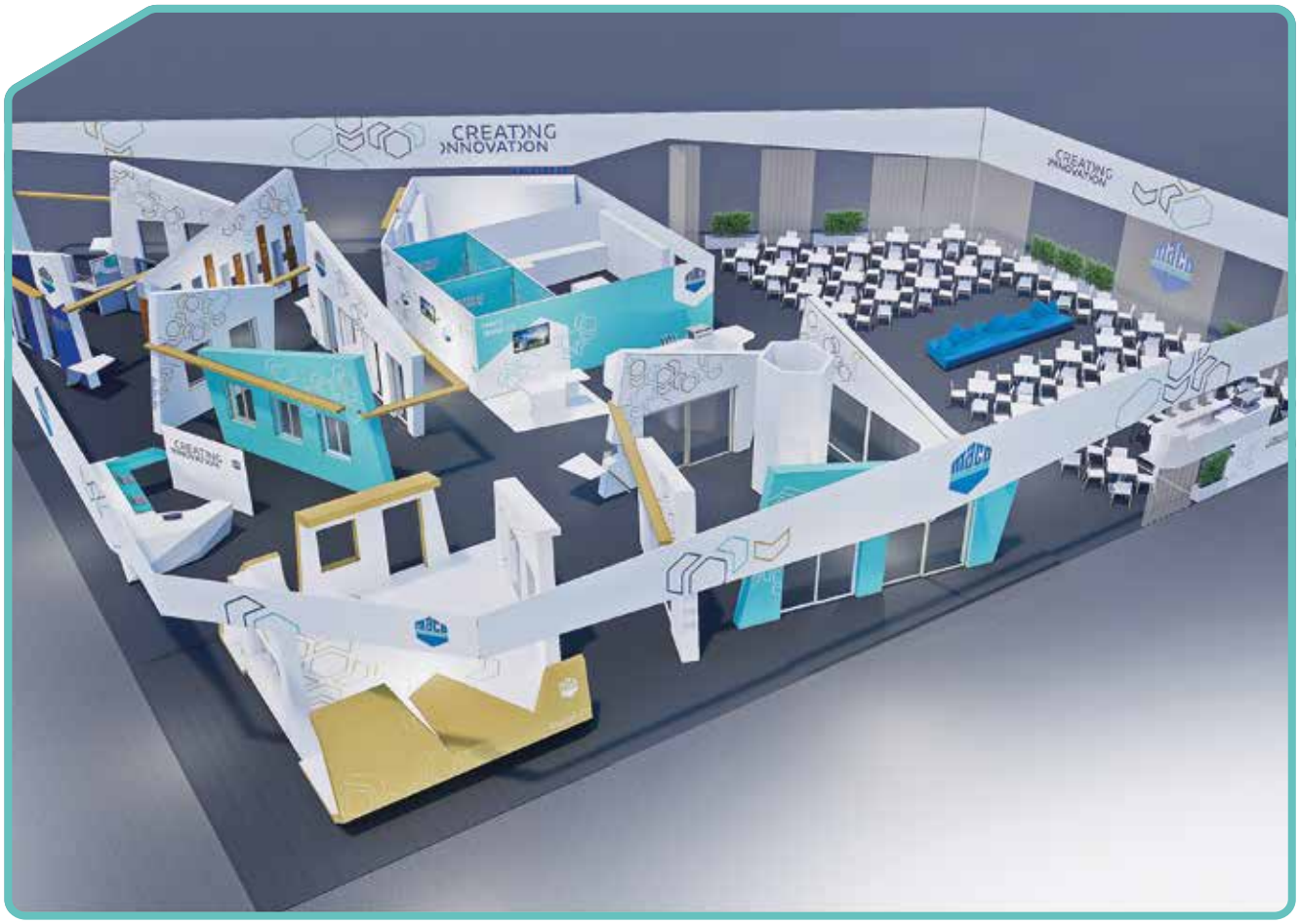
Antrieb Gesundheit
Der Gesundheitsaspekt ist in der Pandemie stark in den Vordergrund gerückt und hat das natürliche Lüften zum Vermeiden der Aerosole mehr denn je zum wichtigen Kriterium im Zuhause oder am Arbeitsplatz gemacht. Hier bieten sich neben den klassischen Dreh-Kipp-Lösungen auch Oberlichtfenster, gesicherte Lüftungsstellung und der E-Beschlag zum automatischen Kippen an. Die Motorisierung von Hebe-Schiebe-Elementen für die Öffnung auf Knopfdruck oder der neue Move-Schiebebeschlag mit sechs Millimeter Parallelabstellung sind hier nur einige von vielen Möglichkeiten. Details dazu finden Sie in den nachfolgenden Artikeln.

Innovationen für neue Konsumgewohnheiten
Erfahren Sie auf den Folgeseiten mehr über Produktneuheiten, mit denen Sie sich differenzieren und bleiben Sie mit unseren Innovationen an den sich ändernden Konsumgewohnheiten dran. Mit neuen Ansätzen kann jeder im Standortwettbewerb gewinnen und mit seinen Elementen Vorbildcharakter im nachhaltigen Wohnbau zeigen. ⬢

©Michael van Oosten

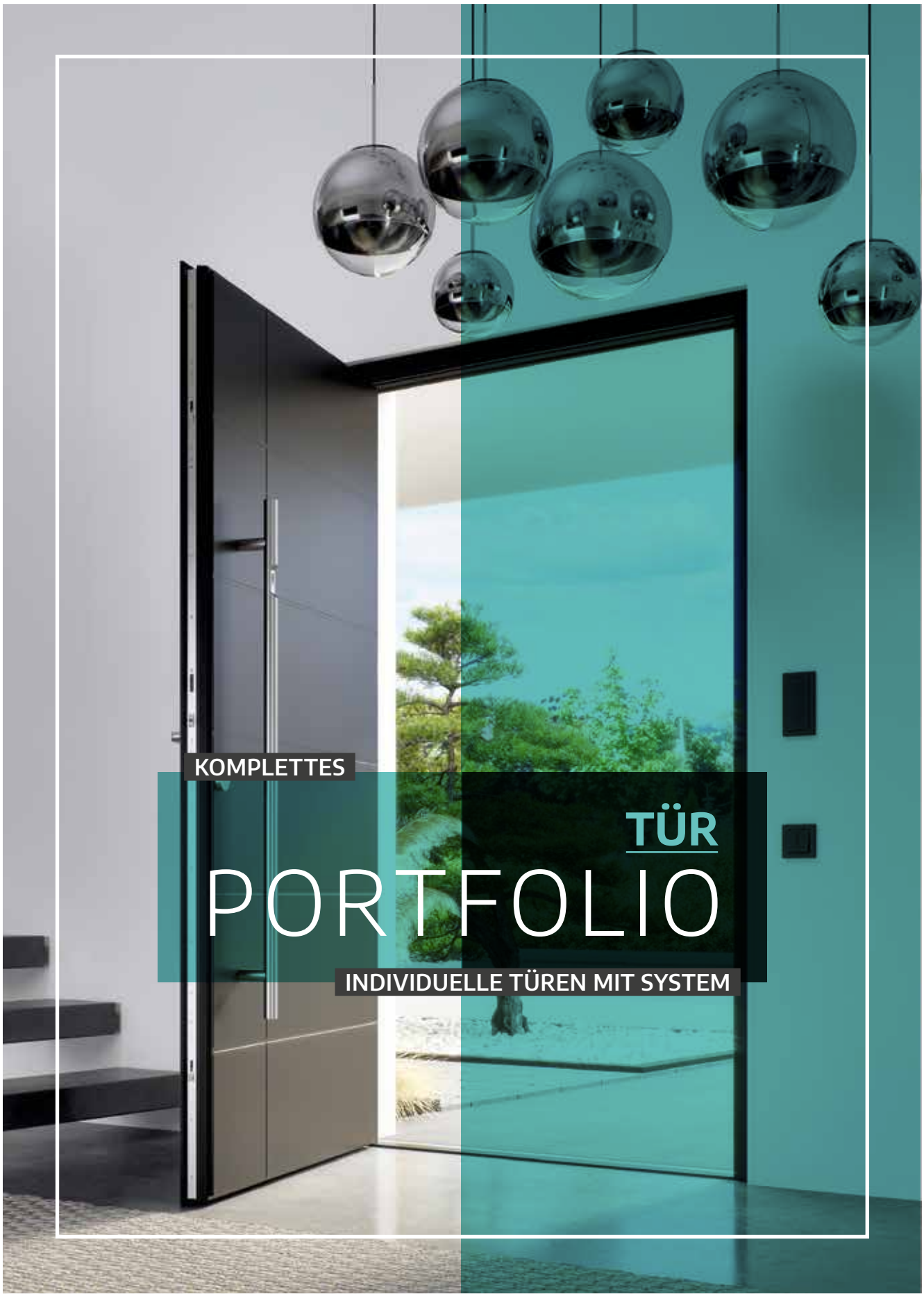
MACO bietet in den Niederlanden ein eigenes Schwellenkonzept, um Fensterbank, Tür- und Hebe-Schiebe-Schwellen im einheitlichen Design anbieten zu können.

MACO
FRONTALE 2020
DIGITAL-HIGHLIGHTS



Besuchen Sie auch unseren virtuellen Messestand auf maco.eu oder folgen Sie uns auf Facebook, LinkedIn, Twitter und Instagram.

Weitere Details finden Sie in unseren neuen Broschüren.


KOMPLETTES
TÜR
PORTFOLIO
INDIVIDUELLE TÜREN MIT SYSTEM

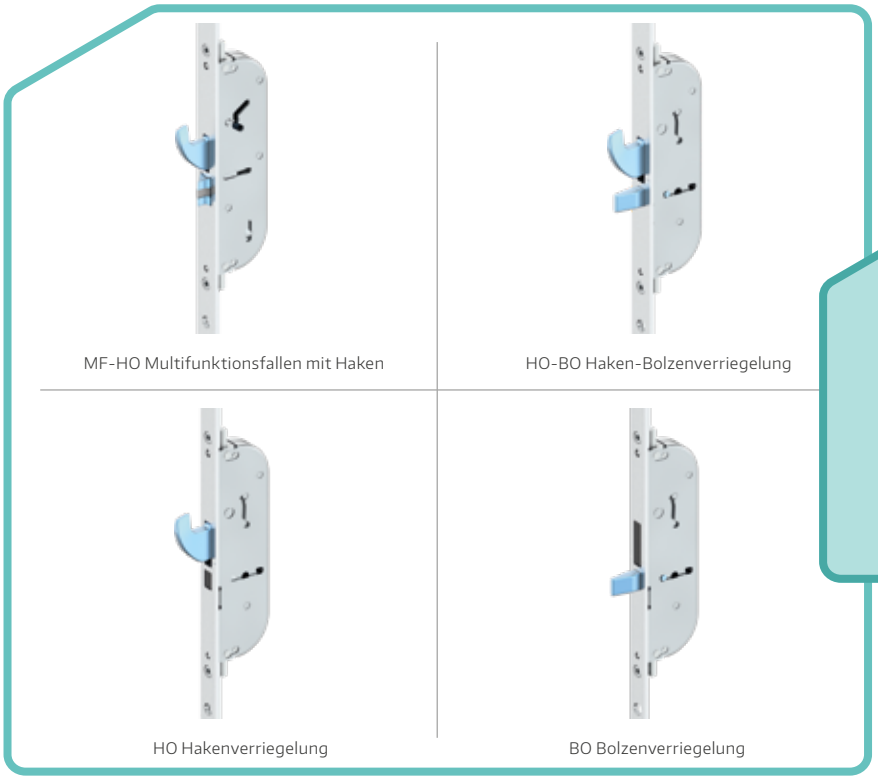
Viele Möglichkeiten im Gestalten von Türen bedeuten nicht, einen großen Bauchladen an Komponenten horten zu müssen. Mit einem cleveren und straffen Sortiment in Form eines modularen Baukastensystems kann ein Schloss für viele Anwendungen konfiguriert werden. Hier lesen Sie, mit welchen großen und kleinen Innovationen sich Verarbeiter differenzieren und bei geringem Herstellungsaufwand und höheren Margen die Tür zum Aushängeschild des Endkunden machen.

Modulbau macht es leichter
Effiziente und wirtschaftliche Verarbeitung fußt auf einem cleveren Baukastensystem, das mit wenigen Komponenten eine hohe Vielfalt an Schlosslösungen fertigen lässt und jeglicher Tür gerecht wird. Diesen Ansatz verfolgt MACO mit seinen bewährten PROTECT-Modul-Schlössern seit Jahren und hat diese konstant weiterentwickelt. Die flexible Kombination der einzelnen Komponenten räumt Herstellern einen noch größeren Fertigungsspielraum in der Schlosskonfiguration ein, der jedem Kundenwunsch gerecht wird und dabei die effiziente Logistik sowie Montage in den Vordergrund rückt.

Ein Schloss für viele Sicherheitsstufen
Verschiedenste Nebenverriegelungen bis hin zur Ausbaustufe in Neunfachverriegelung geben Türenbauern großen Spielraum, wenn es um die Sicherheitsbedürfnisse der Bewohner geht. Modulschlösser – wie das zylinderbetätigte Z-TS, das griffbetätigte G-TS und das Automatikschloss A-TS- können einfach auf verschiedene Türhöhen angepasst und um vielfältige Zusatzmodule ergänzt werden. Die Sicherheit wurde entsprechend besiegelt: Das Z-TS-Schloss ist unter www.k-einbruch.de gelistet und positioniert Verarbeiter als sicherheits- und präventionsbewusst.

Antrieb Automatikschloss
Ein wesentlicher Schritt im Ausbau des MACO-Türschlossportfolios war die Markteinführung eines komplett überarbeiteten Automatikschlosses. Aus den Erfahrungen der Vorgängergeneration resultierend entstand das A-TS: seine Entwicklung wurde auf die Spitze getrieben. Es ist das ausgereifteste und innovativste Schloss seiner Art in der Branche – dank der vollständigen funktionalen und zeitlichen Trennung von Anpressdruck und Verriegelung. Beim A-TS werden zudem alle Verriegelungselemente – inklusive Sperrriegel – automatisch ausgefahren. Die Verkaufszahlen sprechen für sich: diese haben sich binnen eines Jahres nahezu verdreifacht. ▶

WELCHE VERRIEGELUNG PASST ZU IHREM SCHLOSS?

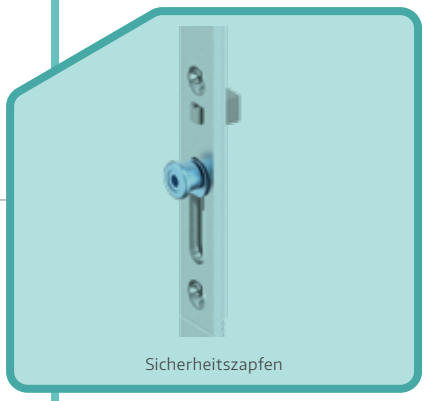


MF-HO Multifunktionsfallen mit Haken

HO-BO Haken-Bolzenverriegelung

HO Hakenverriegelung

BO Bolzenverriegelung



Sicherheitszapfen

BEWÄHRTER KLASSIKER

A-TS und seine Möglichkeiten

Wachstumspotential Automatikschloss
Was macht das Automatikschloss so interessant? Mit dem A-TS Automatikschloss können die wachsenden Nachfragen nach Komfort an der Eingangstür sehr leicht bedient und realisiert werden. Kundenstimmen loben es, da es mit allerlei Komponenten aus einer Hand jegliche Türsituationen inklusive motorisierter Türen verwirklichen lässt. Es bringt vor allem in Kombination mit Zutrittskontrollsystemen gute Margen. Seine Verarbeitung ist einfach und die Komponenten nicht wesentlich teurer, für den Mehrwert, den es beim Endkunden erzielt.

Schlossportfolio vervollständigt, Länderanpassungen inklusive
In den letzten Monaten sind weitere Sortimentsergänzungen dazugekommen und vervollständigen das A-TS-Sortiment: Seit Sommer 2020 stehen Varianten mit Türöffnungsbegrenzern zur Verfügung. Landesspezifische Sicherheitszertifikate wie VdS oder SKG, gewähren allen Märkten hohen Standard: Das A-TS bürgt für höchste Qualität sowie Flexibilität und qualifiziert es für den Export in andere Länder. Wer es für den Schweizer Markt konfigurieren möchte, kann jederzeit einen Schweizer Rundzylinder einsetzen. Für den deutschen Markt ist es ohne Drückerblockade eine begehrte Lösung, wenn es um Türenfertigung in Mehrfamilienhäusern geht, wo gesetzliche Bestimmungen jederzeit das Öffnen von innen fordern.

Automatikschloss motorisieren
Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass es kurzerhand und sehr einfach mit einer motorischen Entriegelung aufgerüstet werden kann und damit die Kombination diverser Zutrittslösungen zum Öffnen der Tür ermöglicht. Verarbeiter können dann jederzeit Fingerprint oder Codetastatur kombinieren. Sie müssen dem Automatikschloss nur einen Motor hinzufügen und die steckfertigen Zutrittslösungen, die ins Türblatt gefräst werden, dank Plug & Play einfach an den Motor anschließen. Auch die Einbindung ins Smart Home ist möglich. ▶

[1] In Deutschland ist das VdS-Gütesiegel Zertifikat für höchsten Sicherheitsstandard und von Versicherungen anerkannt. https://vds.de/
[2] SKG ist die in den Niederlanden geforderte Zertifizierung.

KOMFORT-PAKET

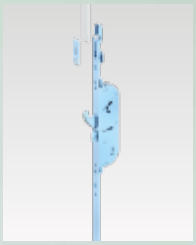
Motor und Zutritts-kontrolle

Tagesentriegelung und E-Öffner

SICHERHEITS-UPGRADES

Verschlussüberwachung mit Riegelschaltkontakt

Zusätzlicher Türbegrenzer



Zwischenstulp mit zusätz-licher Nebenverriegelung

DESIGN-UPGRADES

Hutstulp

Flachstulp

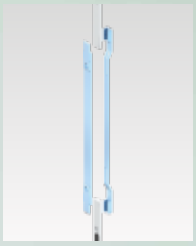
U-Stulp in Edelstahloptik erhältlich

OPTIONAL IN TRICOAT-PLUS

FÜR JEDE GRÖSSE

Verkürzungsstulp

Standardvariante



Verlängerungsstulp

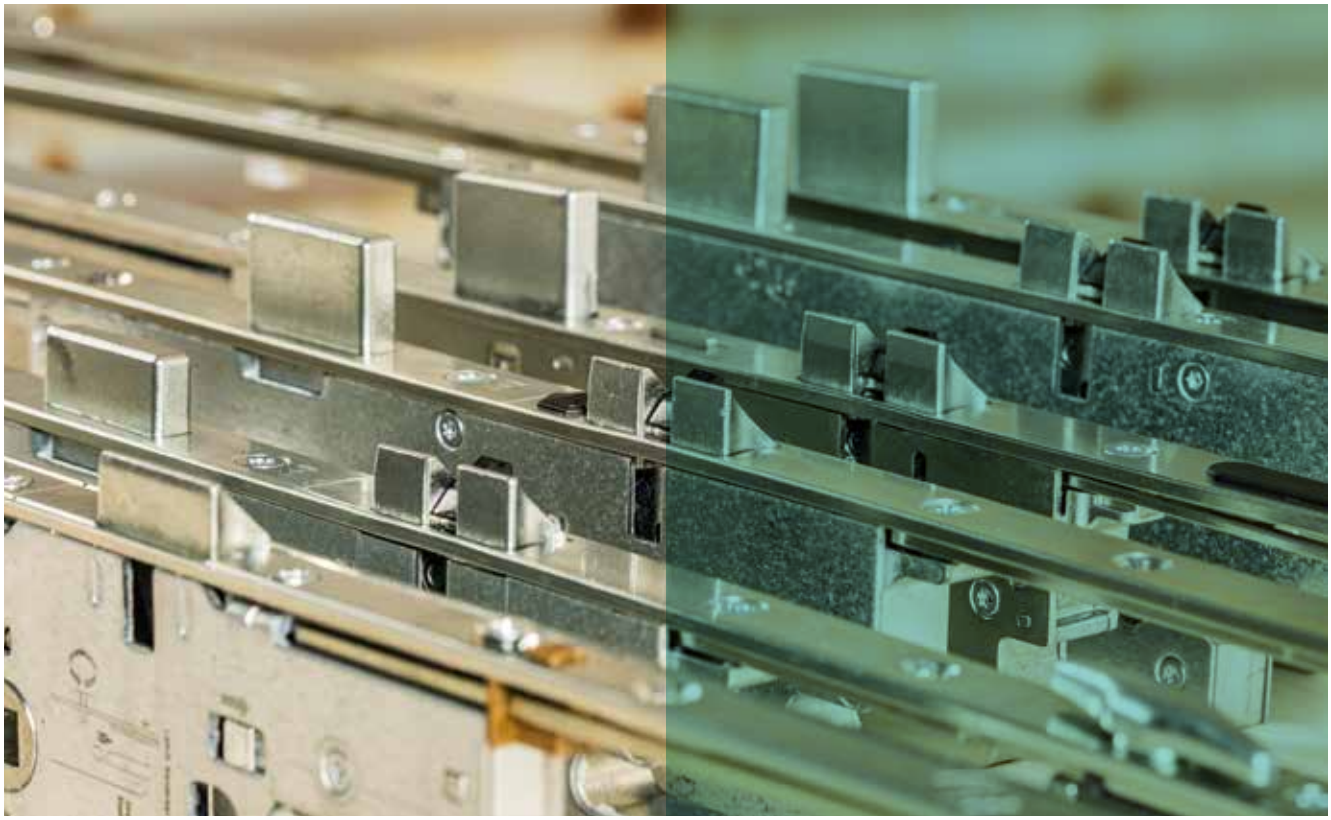
FLEXIBEL IN DER HÖHENANPASSUNG

Klassiker mit neuer Verriegelung: Z-TF mit MF-HO
Die vom A-TS bewährte MF-HO-Nebenverriegelung steht seit Sommer 2020 auch beim Klassiker unter den MACO-Türschlössern, dem Z-TF zur Verfügung. Die neue Premium-Verriegelung kombiniert den automatischen Anpressdruck durch die bewährten drei Multifunktionsfallen mit höchster Sicherheit durch die nach oben ausfahrenden Schwenkhaken. Das halbautomatische Türschloss garantiert damit noch mehr Bedienkomfort für leichtgängiges Öffnen und Schließen mit höchstem Anpressdruck. Automatisch dicht, manuell zu versperren und maximale Sicherheit für hohe Einbruchhemmung vereinen sich in einem Schloss. Neben dem Z-TF und dem A-TS kommt die MF-HO-Verriegelung auch beim künftigen Motorschloss M-TS standardmäßig zum Einsatz.

Tagesentriegelung mit nur einem E-Öffner
Die Möglichkeiten, die diese Verriegelung auf MF-HO-Basis bietet, spiegeln sich nicht nur in der hohen Sicherheit wider, sondern auch in der Funktion. Ab sofort kann das Z-TF auch optional mit einer Tagesentriegelung ausgestattet werden. Da hierfür nur ein E-Öffner nötig ist, reduziert sich die Anzahl der benötigten Komponenten – bei gleichzeitig höherem Kundennutzen. Die vielen technischen Vorteile in Kombination mit der einheitlichen Schließteilplattform lassen viele Kunden auf die neue Verriegelung umstellen.

Artikel reduzieren – Funktion erhöhen
Die MF-HO-Verriegelung bietet noch einen weiteren Vorteil: Sie unterstreicht den MACO-Systemgedanken und knüpft konsequent am Konzept der einfachen Verarbeitung an. Sie basiert, so wie die anderen Mehrfachverriegelungen mit Haken, Bolzen oder Haken-Bolzen-Kombination, auf ein und derselben Schließteilplattform – ganz gleich ob mechanisches oder halb-/automatisches Schloss. Das hat die Standardisierung durch einheitliche Kastenpositionen, Fräsmaße, Schraub- und Bohrbilder zur Folge und macht hochflexibel in der Herstellung. Sie vereinfacht die Maschineneinstellung und reduziert die Logistik und Lagerkapazitäten. Das ist in Zeiten wie diesen, in denen Liquidität durch schlanke Lagerhaltung und schnelle Lieferfähigkeit über Vorsprung und Differenzierung entscheiden, wichtig.

Türen ins Smart Home integrieren
Der Wunsch, die Tür auf Knopfdruck zu öffnen und zu kontrollieren, wer ein und aus geht, hält Einzug ins Wohnen und wird die künftige Türengestaltung maßgeblich prägen. Motorisch öffnende Türen mit Zutrittskontrolllösungen, die per Smartphone gesteuert werden sowie integrierte Verschlussüberwachung für die Integration der Tür in die Gebäudeüberwachung, sind die Treiber des Marktes. Hier kommen neben Automatikschlössern vor allem auch Motorschlösser zum Einsatz, deren Marktanteil am Wachsen ist.



Meilenstein Motorschloss
Wer den Markt der Motorschlösser kennt, wird das M-TS schätzen, welches voraussichtlich ab Anfang 2021 verfügbar ist. Es ist nämlich nicht nur das Schnellste am Markt, sondern auch sehr leise. Was macht das M-TS so schnell und leise? Die Innovationen stecken im technischen Detail und machen den Unterschied in offenen, modernen Wohnbereichen, wo der Eingang in den Wohnraum übergeht.

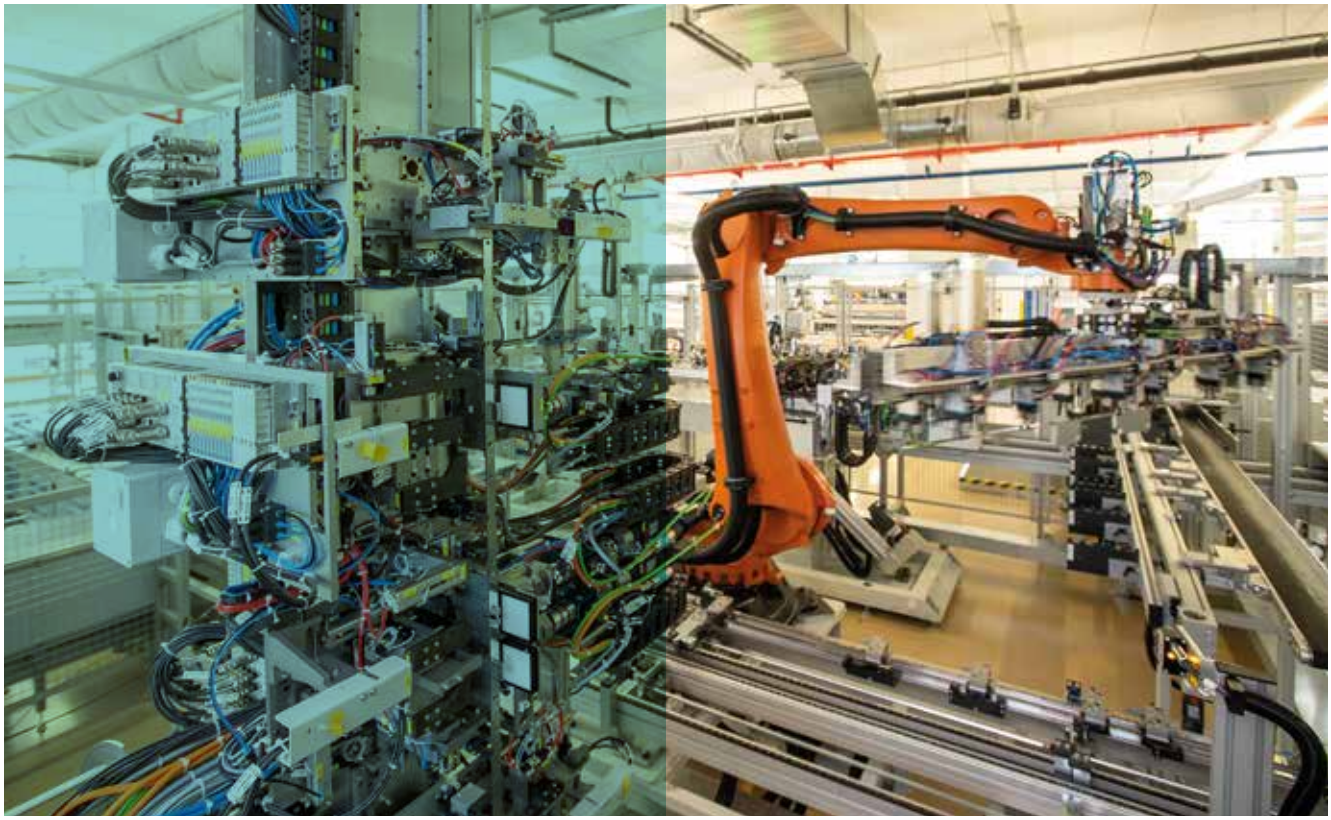
Tür mit System
Um die modulare Bauweise zu perfektionieren, gibt es bei MACO von passenden Bändern, Griffen, Zylinderrosetten und Bodenschwellen sowie Beratung in CE-Kennzeichnung und Datenservice alles aus einer Hand.

Türschlossmontagewerk
Mit Qualität an den Start, mit Service ins Ziel
300 m² groß ist die neu in Betrieb genommene automatische Türschlossmontageanlage im Werk in Mauterndorf. Mit ihr erhöht sich die Qualität bei kürzeren Rüst- und Durchlaufzeiten: 1.100 Schlossvarianten und bis zu 180 Schlösser pro Stunde schafft sie. Diese weltweit einzigartige Maschine steigert die effizient und flexible Produktion und wird dank der neuen Logistik (mehr dazu auf den Seiten 6 ff) die Lieferzeiten senken. Aufträge können damit in Zukunft schneller bearbeitet und ausgeliefert werden. ⬢

»

DER ANPRESSDRUCK AN DER TÜR WIRD MECHANISCH ÜBER DIE BEWÄHRTE 3-FALLEN-TECHNIK ERZEUGT, SOMIT KANN SICH DER MOTOR AUF DAS WESENTLICHE KONZENTRIEREN: DAS VER- UND ENTRIEGELN. ZUDEM SITZT ER AM HAUPTSCHLOSSKASTEN UND TREIBT DIREKT IN DIE TREIBSTANGE: DAS ERGEBNIS: ER BRAUCHT WENIGER KRAFTAUFWAND ALS HERKÖMMLICHE SCHLÖSSER, KANN DADURCH KLEINER AUSFALLEN UND IST DAHER LEISER. ZUDEM IST DER MOTOR VOM ZYLINDER ENTKOPPELT, SODASS JEDER STANDARDZYLINDER VERWENDET WERDEN KANN «

ROBERT ANDEXER,
LEITUNG GESCHÄFTSFELD TÜREN UND SERVICE BEI MACO



100 % Qualitätsprüfung – vorher verlässt kein Schloss das Werk.

SCHIEBESYSTEME

BOHREN EINLEGEN ANSCHRAUBEN – FERTIG

Wie behält man den Überblick in der Vielfalt der Schiebelösungen? Ganz gleich ob Hebe-Schiebe-, Schiebe- oder Schiebe-Kipp-Öffnung: Mit vorkonfektionierten und modularen Komponenten nach Baukastenprinzip ist die Herstellung wirtschaftlich und überschaubar zu halten. Lesen Sie hier, welche Schiebesysteme mit MACO umsetzbar sind und welche Maßstäbe Sie mit ihren Neuerungen setzen.

Comfort drive Getriebemotor - der erster RC2-geprüfter Motor branchenweit. Damit geht Heben und Schieben auf Knopfdruck.

Hebe-Schiebe-Elemente in Holz

Höhere Margen durch gelebte Systemkompetenz
Verarbeiter können im gehobenen privaten Bau ihren Kunden dank unzähliger Bauteile ein ganz individuelles Hebe-Schiebe-System zusammenfügen und dieses je nach Wunsch und Geldbörse bis ins kleinste Detail maßschneidern. Jene aus Holz mit Aluminiumschale im Außenbereich sind die hochwertigsten und bieten die umfangreichsten Fertigungsvarianten. Der Manufakturcharakter bei Holzelementen erlaubt es auch, die Bodenschwelle komplett konfektioniert mit anzubieten. Das erfordert zwar eine Vorleistung in Beratung und Fertigung gegenüber anderen Schiebevarianten, die Qualität und der Service machen sich aber bezahlt, denn nichts ist natürlicher als Hebe-Schiebe-Elemente aus Holz. Es lohnt: Die Margen für Verarbeiter sind hoch, der Wartungsaufwand gering.

Vielfalt einfach gestalten durch modulare Bauweise
Verarbeiter schaffen diese Vielfalt, indem sie mit MACOs Anwendungsdiagrammen arbeiten und aus einem fertigen Baukastensystem schöpfen, der eine einfache Modulbauweise zulässt. Die Komponenten werden fix und steckfertig geliefert: Flügelprofile mit allen Fräsungen und Bohrungen vorbereitet, Getriebe mit Bedienkraftreduzierung auf Wunsch maßgefertigt, Laufwagen angepasst. Einfacher geht Montage nicht.

International aufgestellt
Auf diese Weise können Produkte marktübergreifend gefertigt werden – auch wenn je nach Markt Bediengewohnheiten, Bauanforderungen und gesetzliche Bestimmungen unterschiedlich sind. Diese Gegebenheiten müssen sich schon in der Produktentwicklung niederschlagen. Von Deutschland bis in die Niederlande, von Österreich bis Italien oder in die Schweiz und darüber hinaus – die MACO-Systeme haben die gleichen Funktionen und Werte, aber variieren in Details. Länderspezifische Lösungen sind somit einfach realisierbar, da industrielle Produktion in technischer sowie landesspezifischer Abwandlung hochflexibel bleibt. ▶

Technische Präzision fürs große Ganze: So setzen Sie neue Maßstäbe.
Eine Schiebetür so komfortabel und sanft schließen wie eine Küchenschublade: Die technische Präzision der Details machen den Unterschied in der Systemlösung. Daran erkennt man die Qualität bei Hebe/Schiebe-Elementen.
Comfort close links und Comfort stop rechts für Hebe-Schiebe-Elemente in Holz, Alu und PVC

Der kleine aber robuste HS-Laufwagen 18X30 ist der Allrounder in MACOs Großflächen-Sortiment für alle Materialien. Er läuft, und läuft und läuft.

Schiebe-Kipp-Elemente (SKB)

Wenn raumhohe Schiebetüren bis zu 200 kg Flügelgewicht nicht nur aufgeschoben, sondern auch gekippt werden wollen, dann ist SKB die richtige Wahl. Sei es für Kunststoff-, Holz- oder Holz-Aluminium-Elemente: Ihr Vorteil in der Fertigung liegt darin, dass diese auf der Konstruktion von Fenstern basiert. Fensterbauer können beschlagneutral auf ihr bestehendes Profil aufbauen und mit nur wenigen Zusatzkomponenten auf ein und derselben Fertigungsstraße auch SKB-Elemente in verschiedenen Varianten gleichermaßen herstellen: Fräser und Werkzeuge bleiben gleich.

»

EGAL WAS SIE FERTIGEN: WIR HABEN FÜR JEDES SYSTEM EINE LÖSUNG, EGAL OB HS, PAS, ODER SKB. UNSER STRATEGISCHER ANSATZ IST ES, GEMEINSAM MIT HAUTAU LÖSUNGEN UND SYSTEME ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN, DIE MÖGLICHST UNIVERSELL EINSETZBAR SIND UND UNSEREN KUNDEN WACHSTUMSPOTENTIAL UND DIFFERENZIERUNG BIETEN. MOVE IST UNSER NEUESTES PRODUKT AUF DIESEM WEG. «

ALEXANDER WESSER,
LEITUNG GESCHÄFTSFELD GROSSFLÄCHE MACO

Schiebekipp-Beschlag für alle Materialien

SKB-Upgrade

Differenzierungspotential schaffen

Die Qualität der Beschläge ist umso wichtiger, wenn Elemente wechselnden Benutzern ausgesetzt sind. Jeden Tag ein anderer Hotelgast und unstetes Öffnen gehen langfristig nicht schmerzfrei an diesen Schiebekolossen vorbei. Technische Präzision und Konsequenz im Detail schaffen daher wichtige Differenzierung und sind unerlässlich in der Herstellung, wenn Bedienkomfort und Sicherheit an erster Stelle stehen. Neue Komponenten, die den Unterschied machen, sind der höhenverstellbare Laufwagen mit Verstärkungsteil, der Anschlagdämpfer oder der Schließinitiator. Durch deren optimales Zusammenspiel ist beim Kippen der Schiebetür weder ein Geräusch noch ein Nachschwingen des Flügels merkbar. Und wer sich noch mehr vom Wettbewerb abheben will, kann die Beschläge mit TRICOAT-PLUS für den Härteeinsatz in korrosionshaltigen Hölzern oder rauer Umgebung oberflächenbehandelt einsetzen. ▶

Anschlagdämpfer | Schließinitiator | Verstärkungsteil

Anschlagdämpfer, Schließinitiator und Verstärkungsteil für Schiebe-Kipp-Systeme in Holz, Alu und PVC.

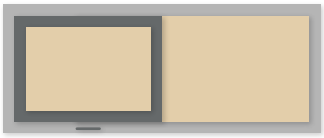
Hebe-Schiebe-Elemente in PVC

Wirtschaftlich attraktiv
Die Attraktivität in der Produktion von PVC-Elementen liegt in ihrer Wirtschaftlichkeit. Durch die Komplettanpassung des Systems lassen sich rundum durchdachte und fertig konfigurierte Elemente mit allerlei technischen Finessen in hohen Stückzahlen realisieren. Verarbeiter schaffen damit eine fertige Lösung mit den besonderen Extras für höchsten Bedienkomfort und langer Lebensdauer: verdeckt liegende Hakenverriegelung für alle Schemata, Comfort close zum Schließen der Schiebetür so sanft wie eine Küchenschublade, Comfort stop zum sanften Öffnen ohne Anschlag an den Rahmen auf der Öffnungsseite machen den Unterschied.

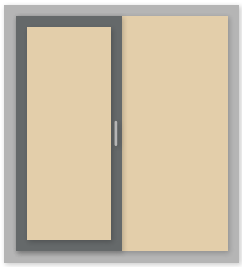
MACO-HAUTAU Hebe-Schiebe-Lösung in PVC
Komplettanpassungen für rundum durchdachte und fertig konfigurierte Elemente: Verarbeiter bekommen damit eine fix fertige Lösung ohne nötiger Sonderarbeiten.

Move
Schiebeluxus für PVC

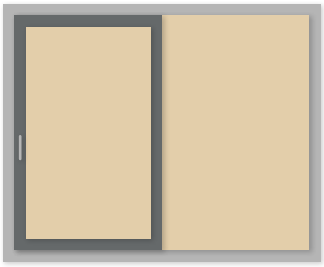
Oberlichtfenster



Fenster



Terrassentür



Gemeinsames Großes schaffen. MACO und HAUTAU verwirklichen mit dem Move die günstige Alternative zum Hebe-Schiebe-Beschlag – für Türen wie Fensterelemente. Er steht für leichtgängige und fehlerfreie Bedienung ohne jeglichen Kraftaufwand. So wird Luxus zum Standard.

Leistbarer Schiebeluxus für PVC-Elemente
Schiebeelemente mit zwangsgesteuertem Parallelanzug wie Move – ein Projekt aus dem Hause MACO-HAUTAU – sind in den letzten Jahren vermehrt im Kommen und seitens der Architektur stark nachgefragt. Zunächst für das Alu-Segment entwickelt, gerät der Schiebebeschlag jetzt in den Fokus der Hersteller von PVC-Elementen.

Schiebeluxus im öffentlichen Bau
Dort, wo Hebe-Schiebe-Systeme zu aufwändig und Schiebe-Kipp-Beschläge durch viele wechselnde Benutzer zu fehleranfällig sind, reiht sich der Schiebebeschlag ein: in Hotels, Schulen, Krankenhäuser. „Im öffentlichen Bau ist es wichtig, dass Elemente kraftsparend und fehlerfrei zu bedienen sind“, sagt Hanspeter Platzer, Leitung Produktmanagement Großfläche bei MACO. „Gelöst haben wir das durch die Trennung von Schiebe- und Verriegelungstechnik.“ Der Griff lässt sich butterweich Hochdrehen und stellt den Flügel auf sechs Millimeter ab – das ermöglicht eine leichte Rundum-Lüftung – bevor die Tür einfach und sanft aufgeschoben werden kann. Das macht ihn zum leistbaren Schiebeluxus, der mit diesen Merkmalen serientauglich ist und eine Marktlücke im Objektbau besetzt.

Sonderformatebau
Der Schiebebeschlag lässt sich nicht nur für großflächige Schiebetüren einsetzen. Er bietet sich auch für Sonderformate an, wo der Dreh-Kipp-Beschlag an seine Grenzen stößt. Wenn der Fensterflügel breiter als hoch ist etwa, wie bei Oberlichtfenstern. Oder bei Fenstern, wo Platzmangel herrscht – sei es auf der Fensterbank oder im Mauerwerk. Move ist daher prädestiniert in der Küche, wo Lüften bei dekorierter Fensterbank nötig ist, oder bei breiten, schmalen Oberlichtfenstern, die geöffnet werden wollen. „Dem spielt die flexible Positionierung des Griffes in die Hände. Dieser kann durch die freie Gestaltung des Zentralverschlusses an jeder der vier Flügelseiten angebracht werden – je nach Lage des Fensters“, erklärt Hanspeter Platzer den branchenweit einzigartigen USP.

Serienfertigung mit Dreh-Kipp-Beschlag
PVC-Fensterbauer können Move jederzeit in ihre Produktion mit aufnehmen, denn das Beschlagsystem kann mit jedem Dreh-Kipp-Beschlag und Sicherheitsrollzapfen realisiert werden. Er muss nur um profilbezogene Schließteile im Mittelstoß ergänzt werden. MACO-Verarbeiter verwenden hierfür den MULTI-MATIC-Beschlag. Flügel und Rahmen sind einfach zu schweißen und mit Standardwerkzeug zu verarbeiten: Bohren, einlegen, anschrauben – fertig. Das geht nirgendwo einfacher als bei Move, das macht ihn für Exportmärkte interessant. ⬢

WOHIN GEHT DIE REISE?

INNOVATIONEN
RUND UM FENSTER/TÜREN

Wie passen wir Fenster und Türen an die Lebensgewohnheiten der Bewohner an? Wie werden wir in 10 bis 20 Jahren wohnen und diese dann bedienen? Und welche technischen Anforderungen werden nötig sein? Die Frontale hätte es gezeigt. Nun lesen Sie hier über aktuelle Weiterentwicklungen und smarte Fenster/Türen.

Verarbeiter kennen die steigende Nachfrage nach größeren Öffnungsweiten, barrierefreien Schwellen sowie den Materialien Holz und Holz-Alu. Der Kunde ist König, also will die Fertigung an diese Bedürfnisse angepasst werden.

Fenstertüren mit Nullbarriere

Da eignet sich eine zweiflügelige Fenstertür die gekippt werden kann – mit Nullschwelle, schlagregendicht und RC 2-geprüft. Das alles lässt sich mit dem MULTI ZERO-Hakenverschluss einfach vereinen und verarbeiten. Der aus massivem Stahl gefertigte Doppelhaken in der Flügelunterseite greift in das in der Bodenschwelle liegende Sicherheitsschließteil ein und ist daher auch in Kippstellung sicher und hält dicht. Ob Ein- oder Zweiflügler entscheidet die bauliche Möglichkeit: Sicher ist, dass der Hakenverschluss durch einfache Verkettung an die gewünschte Türbreite angepasst werden kann und durch Ergänzung eines Stulpflügels für die Fertigung von Zweiflüglern ideal geeignet ist. Fertig ist die Nullschwellenlösung, die sicheres Kippen gewährleistet – natürlich auch in PVC.

Stolperfrei über die Schwelle: MULTI ZERO – der Hakenverschluss für Nullbarriere an Fenstertüren – ist nun auch für Holz und Holz-Alu erhältlich – RC2-geprüft.

Vom Bauelement zur Smart-Home-Integration

Barrierefreiheit kann so einfach sein, wie die Umsetzung einer Fenstertür mit MULTI ZERO beweist. Aber sie ist noch mehr als schwellenlos ins Freie zu gelangen. Sie ist wie die Sicherheit immer enger gekoppelt an Automation, um Bewohnern den Weg frei zu machen: auf Knopfdruck zu öffnen und kontrollierbar durch Vernetzung in die Gebäudeüberwachung. Dabei handelt es sich um die logische Konsequenz einer Entwicklung, die wir nicht mehr aufhalten können: Smart building components wie der E-Beschlag oder Funksensoren in Fenster und Türen werden fixe Bestandteile für die sichere Gebäudehülle im Smarten Zuhause und Objektbau. Worin besteht ihr Vorteil und wie wird ein smartes Fenster vorbereitet, damit es der Elektriker in die Haustechnik einbinden kann?

»DIE TECHNOLOGISCHE WEITERENTWICKLUNG IST UNERLÄSSLICH AUF DER SUCHE NACH DIFFERENZIERUNG FÜR NACHHALTIGEN ERFOLG IM FENSTERMARKT“, SAGT MATHIAS HABERSATTER, LEITUNG GESCHÄFTSFELD FENSTER BEI MACO. „TÄGLICH ÜBER AKTUELLE GRENZEN HINAUS ZU DENKEN UND MIT UNSEREN ENTWICKLUNGEN EINEN KUNDENNUTZEN ZU BIETEN, DER UNSEREN VERARBEITERN BERATUNGSKOMPETENZ UND VORSPRUNG IM MARKT SCHAFFT, TREIBT UNS AN.«

mTronic

Das Fenster richtet sich nach seinem Bewohner. Denn Lüften und die Kontrolle, ob die Fenster geschlossen sind, müssen nicht mehr physisch erfolgen. Smart-Home-kompatibel- das ist MACOs E-Beschlag.

E-Mobilität am Fenster?
Was die Automobilindustrie in Sachen E-Mobilität und Vernetzung von Steuerung vormacht, wird in der Entwicklung vor dem Bau nicht Halt machen. Ob wir wollen oder nicht: Fenster und Türen werden standardmäßig Teil dieser Zukunft sein. Warum also diese Bauelemente nicht smart vorbereiten, damit Kunden rechtzeitig haben, was in absehbarer Zeit in ihrem Smart Home Standard sein wird?

E-Beschlag für automatische wie manuelle Bedienung
Mit dem E-Beschlag richtet sich das Fenster nach seinen Bewohnern und baulichen Gegebenheiten. Ein Fenster automatisiert steuern zu können, ist besonders in exponierten Lagen wichtig. Im Treppenhaus zum Beispiel, wo dieses schwer zugänglich ist, ist ein elektromotorischer Beschlag Gold wert. Das Kippen auf Knopfdruck, zum Beispiel per Wandschalter, ohne eine Leiter zu Hilfe ziehen zu müssen, ist für tägliches Lüften eine große Hilfe. Für Personen mit Einschränkungen oder im Rollstuhl sind Bedienelemente auf Knopfdruck zum automatischen Kippen eines Fensters sogar unerlässlich. Vorbereitet auf ein selbstbestimmtes Leben im Alter sprich, so lange wie möglich im Eigenheim bleiben zu können, wird aufgrund des demographischen Wandels dieser Entwicklung verstärkt Rechnung tragen.

Verarbeiterfreundlich
MACO hat den elektromotorisch angetriebenen Beschlag für die Anforderungen des Marktes neu überarbeitet und bietet damit im Neubau die ideale Vorbereitung für die Smart-Home-Integration eines Fensters. Er ist sehr einfach und verdeckt liegend in die Beschlagnut einzufräsen und kommt ohne Kabel in Flügel bzw. Glasnut aus. Ebenso braucht er keinen Verkabelung zwischen Rahmen und Flügel, sondern funktioniert mit einem gefederten Stromübertrager. Somit lässt sich der Flügel nicht nur einfach Aus- und Einhängen, sondern ist insgesamt besonders verarbeiterfreundlich konzipiert.

Automatische Wohnraumlüftung durch Vernetzung ins Smart Home
Lüften und die Kontrolle, ob die Fenster geschlossen sind, müssen daher nicht mehr physisch erfolgen. Der E-Beschlag ist mit kabelgebundener Verschlussüberwachung sowie mit Funksensoren kombinierbar und smart-home-fähig. Er wird von einer integrierten Mini-Gateway von Eltako angesteuert und ist Apple Home Kit-fähig. Der E-Beschlag braucht daher keine extra Steuerung und unterstützt sensorgesteuertes Kippen und Verriegeln. ●

LIEFERKETTE EFFIZIENT STEUERN

SUPPLY CHAIN MANAGEMENT

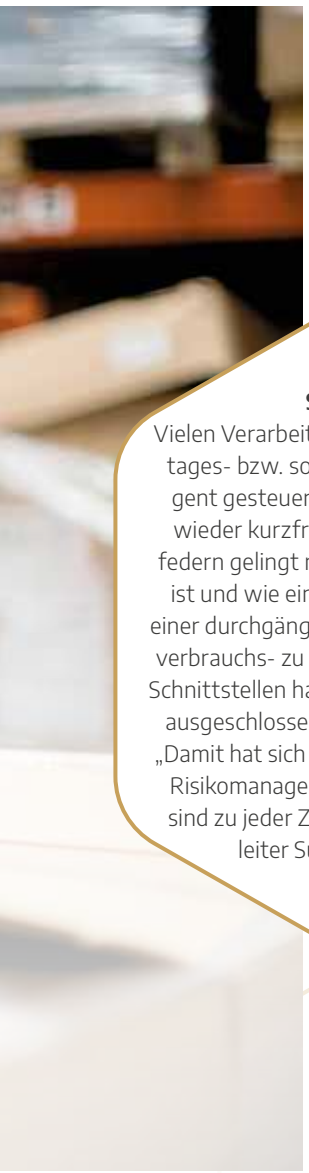
Bei Lieferfähigkeit denkt man an schnelles Ausliefern der Ware an den Kunden. Wichtiger ist aber, punktgenau und zuverlässig liefern zu können. Damit das klappt, braucht es Supply Chain Management. Und das beginnt nicht erst bei der eigenen Produktion, sondern schon bei der Einkaufsstruktur. Wie SCM in Krisen hilft, lesen Sie hier.

Die Kunst, Prozesse sauber zu steuern

Jeder Verarbeiter kennt das Problem: Qualitative Produkte entstehen durch viele einzelne Komponenten. Diese in all ihren Unterschieden zeitgleich verfügbar zu haben und zusammenfügen zu können, bedarf einer exakten Planung und einer herausragenden Logistik mit sauberen Schnittstellen und Prozessen. Dafür ist die Wertschöpfungskette bis ins Detail runterzubrechen, was bei einem Fenster- oder Beschlaghersteller eine enorme Herausforderung ist.

Gut durch die Krise gesteuert

Über 700 Produktionsanlagen an 5 Standorten und 20.000 lagergesteuerte Artikel sind es bei MACO. Diese – einzeln sowie in ihrer Gesamtheit als Baugruppe – zu jeder Zeit verfügbar zu machen, hat sich während der Corona-Krise in einer funktionierenden Supply Chain widergespiegelt.



SCM als Risikomanagement

Vielen Verarbeitern ging es sicher ähnlich, dass Bestellungen tages- bzw. sogar stundenaktuell angepasst sowie intelligent gesteuert werden mussten und auf starke Einkäufe wieder kurzfristige Abschwächungen folgten. Das abzufedern gelingt nur, wenn jeder einzelne Prozess kalkulierbar ist und wie ein Zahnrad mit anderen ineinander läuft. Mit einer durchgängigen Informationskette und Optimierung von verbrauchs- zu plangesteuerter Disposition hat MACO seine Schnittstellen harmonisiert. So konnten Schwankungsbreiten ausgeschlossen sowie Bestellspitzen abgefangen werden. „Damit hat sich unser Supply Chain Management als Tool für Risikomanagement bestens bewährt und wir waren bzw. sind zu jeder Zeit lieferfähig", sagt Klaus Bichler, Bereichsleiter Supply Chain Management bei MACO.

Einkauf als strategische Säule des Unternehmens

Strategische Einkaufsmethodik und ein ausgereiftes Lieferantenmanagement sind wesentliche Eckpfeiler. Das beginnt bei der Frage, wie viele Stückzahlen wann wo benötigt werden. Wer ist Risiko-Lieferant? Während der Corona-Krise war das aufgrund des einbrechenden Welthandels die spannendste aller Fragen, um die Lieferkette aufrechterhalten zu können. Da hilft es, alternativ mit lokalen Dienstleistern zu arbeiten und auf kurze Wege zu achten.

SCM als Vertriebstool

Wer von der Produktion bis zur Auslieferung alles perfekt durchsteuert, wird als Hersteller auf hohem Niveau zuverlässig und berechenbar. Präzise Forecasts und exakte Mengenermittlung geben Zulieferern früh kalkulierbare Planungssicherheit. „Diese können, wie in unserem Fall die Stahllieferanten während des Lock-Downs, ihre Produktion mit unserer gleichschalten das heißt, parallel mit uns hoch- wie runterfahren. So bleibt die Lieferkette auch während der Krise funktionsfähig und es schließt sich ein Kreis, der mit hoher Planbarkeit effiziente Zusammenarbeit schafft", erzählt Klaus Bichler stolz. Und weiter: „Wir konnten somit voll durchproduzieren und haben unsere Kunden in der Krise weiterhin, ihren Anforderungen entsprechend, beliefert."

Just in time-Lieferung statt volle Lager

Die vernetzten Prozesse gewähren mehr Einblick und Transparenz, was die Kapazitätsplanung bei Mengen, Stückzahlen und Personal bis ins kleinste Detail verbessert. Dazu zählen exakte Zugangs- und Abgangsmengen, gezielte Ein- und Auslaufsteuerung sowie die Lagerauslastung so zu optimieren, dass diese nicht zu hoch ist aber dennoch kein Lieferengpass entsteht. Damit lässt sich der Warenfluss just in time steuern.

Minutengenaue Logistik

Und mehr noch. Durch die Messbarkeit dreht die Logistik schneller. Mittels exakter Zeitvorgaben können Routen in minutengenauer Taktung geplant und Zeitfenster gehalten werden. Damit reduzieren sich Rangier- und Wartezeiten im Transport und somit die Zeit sowie fixe und variable Kosten für alle Beteiligten.

Foto: © www.mphoto.at

»

Optimierung beginnt mit Mut und Vertrauen und endet nie“, sagt Klaus Bichler, Bereichsleitung Supply Chain Management. „Wir haben es geschafft, über alle Stufen – vom Plan über die Produktion bis zur geplanten Dispositionssteuerung und dem Transport – in Echtzeit zu planen und dabei alle Lieferanten als Partner einzubinden. Corona hat uns gezeigt, dass unsere Anstrengungen der letzten zwölf Monate, die Supply Chain zu optimieren, deutlich Früchte getragen haben.“ «

KLAUS BICHLER,
BEREICHSLEITUNG SUPPLY CHAIN MANAGEMENT,
MACO-GRUPPE

Warenlager automatisch auffüllen? VMI macht es möglich

Sie wollen als Verarbeiter automatisierte Artikellieferungen von ihrem Lieferanten? Ein ausgereiftes Supply Chain Management umfasst Vendor Managed Inventory (VMI): die Systematik, welche die Warenbestände bei Kunden abruft und deren Materialfluss und das speziell abgestimmte Supply Settlement automatisch steuert. Einfach gesagt, der Verarbeiter muss sich nicht mehr um seine Bestellungen kümmern: Diese werden beim Lieferanten automatisch ausgelöst und das Lager bedarfsgerecht aufgefüllt. Der Lieferant kann damit den Kunden exakt und termingenau beliefern, weil er seine eigene Produktion danach ausrichten und effizienter steuern kann.

Digitale Transformation in der Supply Chain

Um Aktionen und Reaktionen zu jeder Zeit an jedem Punkt der gesamten Lieferkette durchführen zu können, bedarf es eines durchgängigen Informationsmanagements – der digitalen Vernetzung und Kommunikation über alle Prozessstufen mit allen Beteiligten der Kette: von Produktionswerken, Anlagen, Produktionszellen, Zu- und Abläufen von Materialien sowie Komponenten und die logistischen wie vertrieblichen Prozesse. Nach der Mechanisierung, Elektrifizierung und Automatisierung ist die vierte industrielle Revolution – die Digitalisierung und Vernetzung der Wertschöpfungskette – in rasanter und stetiger Weiterentwicklung. MACO leistet dem Folge und vernetzt sukzessive alle Bereiche der SCM um die Informations-, Material- und Finanzflüsse transparent und schnell sowie effizient zu halten und dem Kunden höchste Serviceleistung im Supply Chain Management bieten zu können.

Performance steigern

Durch die automatisierten Prozesse in der Supply Chain wird auch das Berichtswesen optimiert. Letzteres ist ausnahmsweise mal keine Bürde, ganz im Gegenteil: Es liefert Mitarbeitern jederzeit aktuelle Daten für das Feinjustieren am Stellrad und erhöht Kompetenz sowie Konstanz in der Leistung. Jeder Einzelne in der Kette wird schneller in der Umsetzung. Daraus resultieren prozessoptimierte Mengenproduktion, reduzierte Rüstzeiten, besserer Kundenservice und folglich die am besten ausgerichtete Kundenorientierung.

Teambildung

Und ein vermeintlicher Nebenschauplatz tut sich auf: Das Miteinander im Team wächst und die Motivation steigt, die weiteren Ansporn verleiht: Die Performancespirale treibt sich von selbst nach oben und die Mitarbeiter spüren, wie sie zum Kundenerlebnis und Image des Unternehmens beitragen. Verantwortlich/Treiber ist SCE, die Supply Chain Excellence. Bei MACO steht sie für Speed, Concentration & Enthusiasm und fördert in kleinen Sprintprojekten das große Ganze, ohne dass Druck entsteht. Das machte MACO in der Corona-Krise sogar trotz diverser notwendiger Maßnahmen wie Schichtentzerrungen und geänderten Schichtmodellen so „schlagkräftig“ wie nie zuvor.

STIMMUNGSBAROMETER AUS DEN MACO-MÄRKTEN

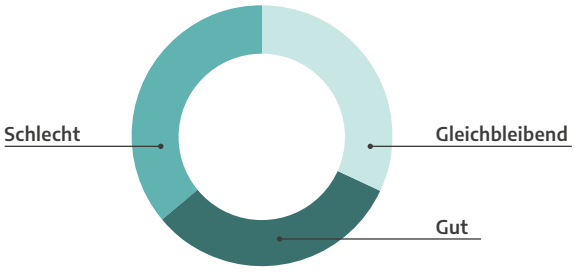
WIE HAT CORONA SIE ALS FENSTER-TÜREN-HERSTELLER GETROFFEN?

In der Bauindustrie ist die Corona-Krise glimpflicher verlaufen als in anderen Industrien. Viele freuen sich bis Ende 2020 über gut gefüllte Auftragsbücher, Fenster und Türen wollen vor dem Winter eingesetzt werden. Was kommt danach? Die Technogrammredaktion hat eine Umfrage in den MACO-Märkten durchgeführt und mit nachfolgenden Fragen ein Stimmungsbarometer erhoben, wie Corona die Fenster-/Türenhersteller bzw. -händler rund um die Welt beeinflusst.

Zuversicht durch Konjunkturpakete

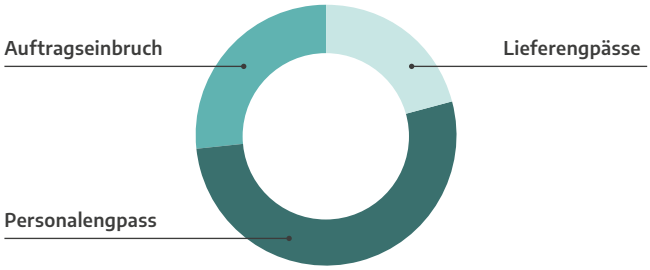
Die Umfrageergebnisse ergaben ein ausgewogenes Ergebnis zwischen gut, gleichbleibend und schlecht: Sie zeigen einen generell positiven Trend in der Einschätzung um die nahe Zukunft. Vielleicht auch nur nach dem Motto „die Hoffnung stirbt zuletzt“, krempeln die meisten befragten Fenster- und Türenhersteller die Ärmel hoch und sehen zuversichtlich nach vorne. Wie erfolgreich das gelingt und wie optimistisch die befragten Kunden sind, hängt von der Einführung eines Impfstoffes und nicht zuletzt von der Politik der Länder und der jeweiligen Konjunkturpakete ab, die die Regierungen schnüren. „Wenn keine zweite Welle auf uns zukommt, sind wir aufgrund eines staatlichen Förderprogrammes für den Bausektor sehr zuversichtlich“, sagen italienische Fensterbauer. Dort sieht die Regierung hohe Steuer

Stimmungsbarometer:
Ihre Zukunft in den nächsten 12 Monaten ist...?

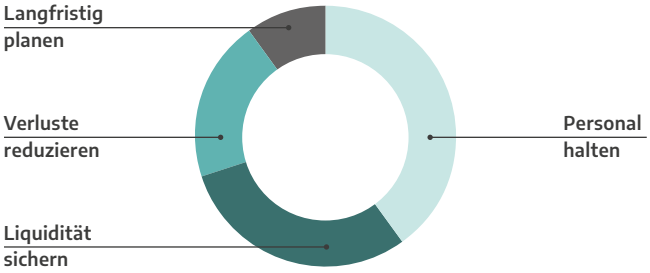


abschreibungen für den Fenstertausch vor. Die energetische Sanierung soll den Rückgang im Fenstermarkt abwenden und die Bauentwicklung vor allem im städtischen Bereich fördern. Generell planen und hoffen alle Hersteller rund um den Globus, nach den Wochen des Lock-Downs im zweiten Halbjahr aufzuholen und 2020 an die Umsätze von 2019 plus 10 % Umsatzsteigerung anknüpfen zu können. Aus Russland kommen optimistische Rückmeldungen, wenngleich sich die Hersteller dort aufgrund der Rubel-Euro-Schwankungen und der schwindenden Kaufkraft vor einer Preisspirale nach unten sehen. Günstige Produkte sind am Vormarsch, der private Käufer geschwächt, so der Tenor.

Womit traf Sie COVID-19 besonders?



Die größte Herausforderung der nächsten 12 – 24 Monate?



Auftragseinbrüche über alle Länder
Auftragseinbrüche zogen sich über alle Länder hinweg, bei manchen sofort mit dem Lock-Down, bei anderen verzögert. Die größte Sorge bestand darin, die Auftragslage zu stabilisieren und die Kosten unter Kontrolle zu bekommen. Zwei Monate Auftragseinbußen im Frühjahr sind nicht leicht aufzuholen, da sind sich alle einig.

Lieferengpass steuert Kaufverhalten
Einige Fenster- und Türenhersteller litten unter Lieferproblemen. Aus Angst vor unterbrochenen Lieferketten haben sie – soweit möglich – Komponenten bis in den April hinein förmlich gehamstert und ihre Lager gefüllt, um die Fertigung für geplante Projekte dieses Jahr in trockenen Tüchern zu wissen. Händler waren in den ersten Wochen gut beschäftigt: Die Quarantäne bescherte vielen Menschen viel Zeit zuhause, im Home Office, in Kurzarbeit oder in ihren Ferienhäusern auf dem Land – viel Zeit, Privathäuser zu erneuern. Dies führte zu Beginn der Pandemie in Russland zu einer wachsenden Nachfrage nach Fensterbau. Die Corona-Pandemie ließ in einigen Ländern die Verkäufe zunächst ansteigen, denn mit Einführung von Kurzarbeit war plötzlich Zeit, zuhause zu sanieren und Fenster noch zu attraktiven Preisen zu bekommen, bevor diese steigen, wie in Russland prognostiziert wird. In den meisten Ländern war wegen des Reisestopps jedoch ab März Stillstand.

Renovierungsmarkt vor Neubau
Die generelle Unsicherheit bremste aber auch die Bauindustrie. Griechische Hersteller berichten von verzögerten Zahlungseingängen, einem Anstieg der Rohstoffpreise und Stornierungen von Projekten. In Südamerika litten die Hersteller an den Währungsschwankungen, die den Import erschweren. Und Länder, in denen der Tourismus die treibende Wirtschaftskraft ist, spüren die Corona-Krise besonders. Der Renovierungsmarkt hat Rückschläge erlitten, bei Neubauprojekten werden Risiken seitens Investoren und Wohnungsbaugenossenschaften ganz genau unter die Lupe genommen. Während noch vor einiger Zeit gebaut und dann verkauft wurde, wird nun in vielen Ländern erst gebaut, wenn der Kauf des Objektes im Vorfeld gesichert ist.

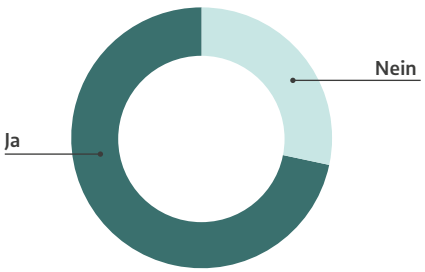
Personalengpass am besten gemeistert
Am besten kamen die Hersteller mit den Folgen des Personalengpasses zurecht. Die Mitarbeiter zu reduzieren, war bei den meisten nur kurz nötig und durch Urlaube oder Kurzarbeit gelöst worden.

Verluste gering halten
Die größte Herausforderung besteht unisono darin, die wirtschaftlichen Verluste so gering wie möglich zu halten und Personal, Umsatz wie Liquidität zu wahren. Einerseits müssen neue Aufträge generiert werden, andererseits muss das Vertriebsnetz stehen, wenn die Wirtschaft wieder voll einsetzt bzw. die Nachfragen aufgrund von staatlichen Subventionsprogrammen anspringen, wie in Italien prognostiziert.

Langfristig planen
Die Unsicherheit, die überall zu spüren ist, führt zu verzögerter Nachfrage und erschwert das langfristige Planen. Konkret: Corona, die große Unbekannte, lässt schwer einschätzen, wie sich die Wirtschaft entwickelt, wie jede Regierung damit umgeht und ob Baugenehmigungen beschleunigt werden. Das alles muss zusammenspielen. 2021 und die Folgejahre werden wegweisend.

Baubranche als Trendbarometer für die Beschlagsindustrie
Zwei Drittel der Befragten sehen die Baubranche als Indikator für die weitere Entwicklung ihrer Tätigkeit. Sie teilen die Bedenken vor starkem Rückgang im Neubau und hoffen auf langfristige Fördermaßnahmen ihrer Regierungen. Positiv sind jene, die auf einen Impfstoff hoffen und mit Sinken der Infektionsrate die Wirtschaftskraft steigen sehen.

Corona-Auswirkungen auf die Bauindustrie und Unternehmen



Baukonjunktur über Klimapolitik ankurbeln
Ein Ziel haben alle, von Südamerika über Europa bis Asien: behördliche Hürden senken, Genehmigungsverfahren beschleunigen und die Baukonjunktur über klimapolitische Ziele ankurbeln. ⬢

TECHNIK DIE BEWEGT

Einfach zuziehen
Automatisch verriegeln

A-TS

DAS SELBSTVERRIEGELNDE
TÜRSCHLOSS

Das einzige Automatikschloss, bei dem auch der Sperrriegel automatisch ausfährt und verriegelt – ohne zusperren zu müssen.